Br. Zeitung.

Band 11. Nummer 28.

Freitag den 5. Juni 1863.

sind authorisirt Gen. T. J. Cham- Candidaten für das Amt des Gouver- Texas anzuzeigen.

Brief von General McCulloch Editor des Houston Telegraph. April 1863. Als ein Bürger und Sol- im Dienste dieses Landes ist, fühle ich et einiges über den Stand der Angele- unserer Armee und zu hause zu sagen, derzeit blos vermittelst der Presse möglich

und unserer Armee ist, obwohl sie durch und Todesfälle sehr geschwächt wurde, jetzt besser, als zu Anfang, als unsere Leute in raten und wenn wir nicht die Nachrichten oth der zu hause zurückgelassenen Familien ten, so wären unsere Truppen vollkommen enigstens meine Brigade.) Wir müssen g hören, daß die Familien aus Mangel an d Obdach leiden, welcher durch die Sky- acht wird, die in Bequemlichkeit und use leben und sich Reichthümer durch die unsere Regierung und unserer Bürger er- rend die besten und unserem Lande treu- die Schlachten für sie im Felde fechten, ikeiten des Lagerlebens ertragen und der mit ihren Familien und Freunden ent- bst des freundlichen Wortes und Blickes en Weibes, außer wenn sie gelegentlich niß erhalten, das Lager zu verlassen Ausflügen eine edle Seele von einem den Fremden treffen, die öfters ein und ermuthigendes Wort zu ihren Ver- echen.

Dinge sollte auf irgend eine Weise Ab- n. Aber wie kann dieß geschehen? Kein dieser Hinsicht erlassen worden, oder werden, welches durchgreifend ist. Nein, die jetzt in der Legislatur sind und die da- den, sind durch die Hülfe der Blutsauger das Lebensblut der Soldaten des Landes Wittwen und Weisen derer, die gefallen den letzten Dollar für einen Bushel Mais Weizenmehl von ihnen erpressen, die sie en Preise verkaufen, oder sie werfen sie hnung, weil sie die Miethe nicht bezahlen sehen sie leiden, hungern und sterben, ohne ge Hand zu bewegen, um Leib und Seele halten. Aber unsere Gesetzgeber haben nicht en Muth über diesen Gegenstand ein Be- en, aus Furcht, daß sie nicht wieder zur erwählt werden und vielleicht in die Armee für ihre Rechte fechten müßten, wie Andere

Volk zu hause nicht moralischen Muth durch die Macht der öffentlichen Meinung eränderung zuwege zu bringen, die diese ingt, ihre Preise zu ermäßigen und die ern nicht erlaubt, das Getreide des Lan- rhaftig die Lebensnahrung des Landes sen und aufzuspeichern, um nachher sten Preise von der Regierung und zu erpressen, von den Familien der Sol- rem Lande für $11 den Monat dienen Wittwen Derer, deren Gebeine auf den ern in Neu Mexiko, Arizona, Texas, Ar- nsas, Mississippi, Georgia, Süd- und rolina, Tennessee, Alabama, Virginien y zu Tausenden begraben liegen? Mein mir, daß unsere edlen aufopferden Frau- en eignen mächtigen Einfluß eine Aende- en Dingen hervorbringen möchten, wenn unerschrockene und unabhängige Männer Seite stehen wollten und ihnen sagten, daß n diesen gehenden und sich bewegenden ie äußerlich Menschen und Ebenbilder Got- n, beleidigt werden dürfen. O mein Va- t es in diesem Erdenleben keine Macht, ngen, ihre Pflicht zu thun?

Order hatte nach Texas zurückzugehen, ute von unserem Volke zu sehen und von Angesicht von diesen Dingen zu ihnen zu dieses Gewürm zu warnen, das an den des Volkes nagt, daß ein Tag der Ver- en wird wahrscheinlich schon lange be- Posaune die Todten vor Gericht ruft. Aber wurden verändert und ich gehe jetzt nicht sondern verbleibe bei meinem Commando und ich spreche jetzt zu ihnen durch die e die einzige Weise ist, in der ich sie mei- kann hören lassen, sie mögen nun darauf ucht.

Zeuge von aufeinderfolgendem Fehlschla- militärischen Operationen und von Man- tismus bei dem zu hause gebliebenen Staates, die im Stande waren, das Herzen eines Patrioten gerinnen zu ma- nich hätten verzweifeln lassen, wenn ich Umständen verzweifeln könnte; aber bei sehe ich stolz und zutrauungsvoll auf Texas und dem endlichen Siege unse- lich vom Mississippiflusse entgegen.

noch einmal eine mächtige Anstren- und seinen letzten waffenfähigen Mann müssen, um dem Feinde in Texas, na Arcansas und Missouri zu begeg- as Volk in seiner ganzen Stärke ausrü- er kleinen Hüfe, die wir in West-Louisi- ssouri finden werden, werden wir den den Mississippi oder zurück nach ben. Vieles von dem edelsten und nseres Staates ist in diesem Kriege ver- und noch mehr muß vergossen werden, Frieden geschlossen wird. Laßt es flie- n muß und die Freiheiten, die damit werden den Ueberlebenden und für die er, die Gefallen sind, um so werther sein. Kaum war es dem Vandalen er- ß auf den Boden unseres Staates zu er es wagte wurde er bald gezwungen die blutigen Spuren seiner Tritte zurückzulassen und auf seine Schiffe im Golf zu fliehen und wir haben deßhalb bis jetzt wenig von den Verwüstungen und Schrecken dieses Krieges erfahren, wenn aber der Krieg anhält und der Feind nicht tüchtig westlich vom Mississippi und Red River geschlagen wird, so wird der Boden von Texas beschimpft, seine Frauen beleidigt und seine Wohnungen verwüstet werden. Wenn dieß geschehen sollte, so laßt keinen Mann zu hause bleiben, der fähig ist, sich zu erheben und die Waffen zu tragen. Unser Antlitz und unser Herz sollte für den Krieg sein und die öffentliche Meinung solte jeden Mann von seiner Heimstelle in die Armee treiben, bis dieser Krieg geschlossen und Friede gemacht ist. Ihr Frauen unseres Staates gebraucht Euren Einfluß und treibt die Drohnen aus dem Bienenstock. Ladies, laßt keinen Mann Euern Freier sein, der sich von der Armeee zurückzieht. Frauen und Mütter, laßt Euren Gemahl Euch nicht Gattin, Euren Sohn Euch nicht Mutter nennen und leidet nicht, daß eure Kinder einen Vater haben, wenn er nicht als Soldat im Felde seine Pflicht thut. Laßt jeden Quartiermeister, Commissary und Conscriptionsoffizier jeden Clerk und jeden jungen Mann, den man nothwendiger Weise entbehren kann, wegschicken und von den öffentlichen Cantractoren nehme man alle kräftigen Männer, die sie zum Wagentreiben haben und füllet ihre Plätze mit Negern und mit Jungen aus, die zu jung zum Fechten sind und vor allem treibe man die Hunderte von Tagdieben, die Conföderirte Uniformen anhaben und sich in jeder kleinen Stadt herumtreiben, aus der Gesellschaft in das Lager, oder unsere patriotischen Frauen mögen die letzte Spur von goldenen Litzen und messingnen Knöpfen von ihren Uniformen schneiden und man lasse diese Blutegel des öffentlichen Schatzes wissen, was ihre Pflicht ist und daß sie ihre Pflicht thun müssen. Ich habe vielleicht zu offen gesprochen, als daß es die Gefühle von vielen im Volke nicht beleidigen sollte, aber ich habe ehrlich gesprochen, wie es mir mein Geist und mein Herz zum Besten des Landes eingab, und ohne Rücksicht wie dieß jetzt, oder nachher auf meine Person rückwirken wird; und jetzt laßt mich noch zum Schlusse sagen, daß, wenn es je in meinem Leben dahin kommen sollte, daß ich mich fürchten sollte, das zu sprechen oder zu thun, das ich das Beste für mein Land und mein Volk halte, dann möge ich auch nicht mehr in dem Andenken und der Liebe meines Weibes, meiner Kinder und meiner Freunde fortleben.

In Ohio ist eine Rebellion ausgebrochen und und Lincoln hat die Miliz aufgerufen um die Rebellion zu hause zu unterdrücken.

Der Natchez Courier vom 18. Mai berichtet daß nach einigem Plänkeln am Montag und den drei folgenden Tagen der Feind Jackson, die Hauptstadt des Staates Mississippi, genommen habe. Am Samstag sei Gen. Joseph E. Johnson bei unseren Truppen angekommen und habe eine Colonne des Feindes bei Raymond angegriffen, sie mit großem Verluste geschlagen und den Feind gezwungen Jackson zu verlassen, welcher die Werkstätten des Gouvernements, das Confederate Hause und die Penitentiary zerstört habe. Deßgleichen habe er einen schwachen Versuch gemacht, das Capitol zu zerstören General Johnson war im Rücken der zweiten Colonne und eine Schlacht wurde jeden Augenblick erwartet. General Pemberton war unter Arrest auf Order von Gen. Johnson, wegen der Einnahme von Jackson.

Richmond, 9. Mai. 2000 Gefangene kamen heute hier an und eben so viele werden morgen kommen. Der gefangene General Blair, Abolitionist von Missouri, hat auf eigenes Begehren den Conf. Staaten den Eid der Treue geleistet.

Als Hooker an dem Pfeiler der Gallerie eines Hauses in Chancellorville lehnte, zerschmetterte eine Bombe den Pfeiler und Hooker wurde betäubt niedergeworfen.

Die Chicago Times gibt zu daß die Föderalen in der Schlacht bei Chancellorville (72 Meilen nördlich von Richmond) 30,000 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen verloren haben, außer einer ungeheuren Menge von Waffen und Vorräthen.

Richmond, 11. Mai. Die Anklagen gegen Vallandingham sind, daß er ungefähr am 1. Mai eine große Versammlung in Mount Vernon, Ohio, angeredet und erklärt habe, daß dieser Krieg unnöthig und grausam sei, daß er nicht zur Erhaltung der Union, sondern zur Zerstörung der Freiheit und zur Errichtung eines Despotismus geführt werde; daß er die Order No. 38. von Burnside als eine niederträchtige Gemeinheit und willkührliche Anmaßung von Gewalt erklärt habe, daß je eher das Volk diesen Creaturen Lincolns wissen lasse, daß es sich solche Anmaßungen von Gewalt nicht gefallen lasse, je besser es sei.

Nach einem nördlichen Berichte wurden in Folge des verfehlten Angriffes auf Charleston Veränderungen in der Bewaffnung der eisenbeschlagenen Schiffe vorgenommen. Die Dahlgreen Kanonen wurden von den Schiffen weggenommen und durch ganz neue dreizehnzöllige Kanonen ersetzt, die eine Ladung von 75 Pfund Pulver aushalten können. Durch diese Aenderung soll man mit einem Schusse eine Breche in Fort Sumter schießen können.

Gen. Lee soll behauptet haben, daß wir noch vor Ende dieses Jahres Friede haben.

Mexiko. Nach Nachrichten, die über Californien kommen sollen die Franzosen von Puebla zurückgetrieben sein und sich 7 Meilen von der Stadt verschanzen.

Der Cincinnati Enquirer sagt, Die Vorbereitungen zu dem Angriff auf Charleston kosteten $150,000,000, Das Gefecht dauerte nur eine halbe Stunde und kostete für jede Minute $5,000,000.

Lincoln hat eine Order erlassen 500,000 Mann auszuheben.

St. Johns Neufundland, 28. April. die Anglo Saxon segelte von Liverpool am 16. mit 360 Passagieren und 84 Matrosen. Sie litt 4 Meilen von Cape Race während eines dichten Nebels am 27. Schiffbruch. 73 Personen entkamen von dem Wrack durch Ropes und Sparren und 24 in einem Lebensboot. Zwei Boote und ein Floß sind noch nicht bei Cape Race angekommen. Fortwährend war noch eine hohe See und ein dichter Nebel.

Natchez, 13. April. Der Mississippi ist völlig 7 Fuß gefallen und fällt fortwährend, Die Ufer auf der anderen Seite kann man deutlich sehen, was für uns sehr erfreulich ist, aber nicht für den Feind.

Napoleon soll sehr ungehalten darüber sein, daß die Amerikaner die Mexikaner mit Zufuhren versehen und man sagt, daß Mercier wird zurückgerufen werden.

Col. Green ist hinter dem Train. Der Telegraph berichtet, daß General Mouton dem Gen. Green Befehl ertheilt habe den Train des Feindes durch Eilmärsche zu verfolgen. Gen. Green erreichte den Train am 24. bei Opelousas, welcher 6 Meilen lang war, von 2000 Cavalleristen begleitet wurde und 5000 Neger mit sich führte. An jenem Tage soll er 60 Wagen und 500 Neger gefangen haben. Banks Train geht auf dem Wege zurück, auf dem er gekommen war.

Von dem Gainesville Independent ist den Weizenbauern der Vorschlag gemacht worden, unter keiner Bedingung Weizen an Speculanten zu verkaufen.

Nachrichten von Europa vom 28. April sind angekommen. Im Parlament fiel eine wichtige Debatte vor hinsichtlich der Amkrikanischen Angelegenheiten, bei welcher viele Sprecher behaupteten, daß die Vorgänge in dem Föderalen Gouvernement unerträglich seien. Herr Roebuck erklärte sich zu Gunsten eines Krieges um dieser neuerdings an den Tag gelegten Unverschämtheit eine Lehre zu geben.

Lord Russel sagte, daß die Wegnahme des Dolphin und das Benehmen von Herrn Adams in den merikanischen Angelegenheiten in Washington vorgebracht und Genugthuung würde verlangt werden.

Die Fonds wurden durch diese Debatte ungünstig berührt. Amerikanische Sicherheiten fielen.

Charleston, 12. Mai. Der Feind zeigt ungewöhnliche Thätigkeit. Er hat starke, furchtbare Batterien auf Folly Island errichtet, die die Südspitze von Morris Island beschießen können. Fünf eisenbeschlagene Schiffe und zahlreiche Transportschiffe sind immer noch in Nord Edisto und und 70 Transportschiffe sind in Port Royal.

Das Dampfschiff Brittania ist mit Waaren durch die Blokade hier angekommen.

Die London News vom 8. April berichtet, daß die Florida das Ver. Staaten Schiff Star of Peace, welches auf dem Wege von Calcutta nach Boston war, in der Nähe der westindischen Inseln genommen hat. Der Star of Peace war ein Schiff von 921 Tonnen Gehalt, war $50,000 werth und hatte eine Ladung, die eine Million werth war. Schiff und Ladung wurden verbrannt. Ungefähr eine Woche nachher nahm die Floridadie Aldeboran, die gleichfalls verbrannt wurde. Capt. Moffit sagte zu seinen Gefangenen, daß er in den letzten 50 Tagen für 4 Millionen Föderales Eigenthum zerstört habe.

Die London Times sagt, daß 12 Kriegsdampfschiffe, ein eisenbeschlagenes Schiff und ein Widderschiff, 14 Schiffe in Allem, für den Conföderirten Dienst von englischen Häfen entkommen sein.

Prinz William hat die Krone von Griechenland angenommen.

Texas.

Der Gonzales Enquirir erwähnt, daß der Kasse welcher jetzt zu $7 bis $9 das Pfund in San Antonio verkauft wird ungefähr vor drei Wochen zu $2 von einem Speculanten in Gonzales aufgekauft wurde.

Die Ladies von San Antonio treffen Vorbereitungen zu einer großartigen Fair und einem Nachtessen in Mengers Hotel zum besten von Baylor's Commando. Juwelen, schöne Bücher und andere prachtvolle Gaben in Geld, zu diesem Zwecke bestimmt, werden reichlich ausgetheilt.

Der Rath des Herald keine Vegetabilien von den wucherischen Gärtnern zu kaufen, die 3 bis 4 Dollar für einen Krautkopf $2½ für ein Gemüse Erbsen oder Bohnen nehmen u. s. w. scheint von vielen befolgt zu werden.

Der Herald von letzter Woche sagt: Das Confederirte Geld steigt hier jetzt schneller, als es fiel. das durchgreifende Tax Gesetz, das Fundiren des Conf. Geldes und das Zutrauen, welches die Capitalisten in Europa in unsere Regierung setzen, indem sie uns mehr bares Geld leihen, als wir verlangten, haben hier schon ihre Wirkung erwiesen. Letzte Woche wechselten Specieverkäufer Gold für den sechs, acht und manchmal den zehnfachen Werth von Papier aus, jetzt sind sie froh wenn 3½ für 1 Dollar in Geld bekommen können.

Baylor fordert in dem Herald auf, zehn jungen Leuten, die eben von Californien gekommen und sich ihm als Guerillas angeschlossen hätten, zehn dauerhafte Halbblut-Pferde zu mäßigem Preise für Conföderirtes Geld zu verkaufen, und bemerkt dabei: Ihr laßt besser mich, als die Yankees Eure Pferde haben.

Gen. Magruder kam am 26. v. M. von seiner Reise nach dem Westen nach Houston zurück. Die Nachricht, daß er die Blokade bei Corpus Christi gesprengt habe, war falsch.

Die Brownsville Flag vom 15. Mai sagt: Wir haben erfahren, daß ein französisches Kriegsschiff vor der Barre an der Mündung des Rio-Grande erschienen ist und daß es die ankommenden Schiffe beobachten, um zu erfahren, ob sie Kriegscontrabande bringen.

Unter dem Titel: „Wucher" bringt das Alm. Extra die Nachricht, daß jetzt in Austin das Dutzend grüner Maisähren zu $1,50 verkauft werden und macht dabei die richtige Bemerkung daß die Käufer, die so außerordentliche Preise bezahlen, Mitschuldige an diesen Prellereien sind.

Die S. A. News sagt: Es ist doch erstaunenswerth, was für einen Eindruck ein kleiner Nachtheil einer unserer Armeen auf die Nerven eines Theiles der Bevölkerung unserer Stadt macht. Kaum hatten sie von dem Vorrücken von Banks gehört, so glaubten sie schon unser Land würde erobert werden und das Conföderirte Geld werthlos werden. Sie liefen deßhalb nach allen Richtungen und boten $6 Conföderirtes Geld für $1 Silber. Sobald indeß Banks retirirte, wollte Niemand mehr $4 für $1 geben. Wenn durch eine Invasion alle diese Leute umkämen, oder für immer aus dem Lande getrieben würden, so würde der Staat nichts dabei verlieren.

Von Herrn Ed. Radeleff (Arizona Bataillon) erhielten wir einen Brief von Louisiana mit Zeitungsausschnitten aus der Southern Sentinel von Alexandria. Die Zeitung war auf Tapeten gedruckt.

Die Mitglieder von Sibleys Brigade, welche zu Camp Bisland gefangen wurden und in New Orleans den Eid leisteten sind Meyer Lexi, August Schneider und L. Green, alle von Victoria und Fisk von Texas.

Monterey, 3. Mai. (Aus einer Corr. d. Galv. News.) Mit der letzten Post aus dem Innern von Mexiko, welche vorgestern ankam, erfahren wir, daß 16,000 Franzosen in Veracruz ankamen, um Forey zu verstärken.

Maj Harness und Col. Jack Hays von Californien ist hier auf seinem Wege nach Texas, um zur Conföderirten Armee zu gehen. Beide sind in Texas wohl bekannt als Anführer unserer Ranger während des mexikanischen Krieges. Am 24. wurden sie in dem Hafen von San Francisco verhaftet, wo sie sich zur Abreise nach Mazatlan eingeschifft hatten, und wurden vor Gen. Wright gebracht, welcher sie mit Confiscation ihres Eigenthums bedrohte.

In Mazatlan sind beinahe 500 Familien südlicher Leute, die von Californien flohen, um den fortwährenden Beleidigungen und Verfolgungen der felgen Banksees zu entgehen, welche diesen Staat überschwemmt haben.

Viele von diesen Californischen Einwandrern in Mazatlan und und aus dem Staate Sinaloa kommen in Monterey an, um zur südlichen Armee zu gehen.

Mehrere Deserteure von unserer Armee sind vor kurzem nach Monterey gekommen. Diese armen betrogenen Menschen sind der Landessprache unkundig und können keine Beschäftigung finden.

☞ Die Post von gestern Abend brachte keine sicheren zuverlässigen Nachrichten vom Kriegsschauplatz. Lee soll Hooker verfolgt und ihn in einer zweiten Schlacht geschlagen haben und Johnson soll Grants Armee bei Jackson geschlagen und ihm alle seine Kanonen und Vorräthe abgenommen haben.

Lokales. — Die Conscription hat in dieser Woche große Aufregung in unserm County hervorgebracht. In manchen Fällen hat die Conscription durchaus unentbehrliche Familienglieder betroffen, aber es ist uns gesagt worden, daß man in solchen Fällen mit Rücksicht verfahren wird. Bisher hat unser County durch den Krieg fast noch gar nichts gelitten, während im Allgemeinen in unserm County während dieses Krieges mehr Geld, als zu irgend einer andern Zeit verdient worden ist. Anderthalb Jahre lang sind wir mit der Conscription verschont geblieben, während in andern Counties nur wenige waffenfähige Männer zu Hause gelassen wurden, und wir wären wahrscheinlich auch noch längere Zeit verschont geblieben, wenn Fuhrleute, die sich den Contracten mit dem Gouvernement entzogen, nicht Veranlassung zu Klagen gegen unser County gegeben hätten. Merkwürdig ist der Haß, den jetzt manche Leute hier gegen die ursprünglichen Secessionisten an den Tag legen. Diese Leute sollten doch bedenken, daß gerade der gut Name, den das County durch diese Secessionisten erworben hat, viel mit dazu beitrug, daß sie so lange von der Conscription verschont blieben und daß durch die Leute, die die Fuhrleute darin bestärkten, nicht für das Gouvernement zu fahren, gerade die Conscription herbeigeführt wurde.

Schon vor einiger Zeit hörten wir daß die hiesige Hülfsgesellschaft Kaffe erhalten und denselben auch an Nichtmitglieder der Gesellschaft nach 10 Tagen verkaufen wurde. Die 10 Tage sind bereits vergangen. Ferner hörten wir zufällig, daß die Gesellschaft jetzt auch Maismehl zu verkaufen habe. Eine bedeutende Quantität Havannah Zucker soll in Bälde von Matagorda für die Gesellschaft hierher befördert werden.

☞ Anzeigen 25 Cents die Zeile. Für vierteljährige Thiere die Hälfte.

Anzeigen.

Vereinsstore.

Vorräthig: Kaffee, Maismehl, Matches, Nähnadeln, Stecknadeln.

Ein fünfjähriges Reitpferd, Halbblut, von schwarzer Farbe, ist aus der Hand zu verkaufen bei

Wittwe Arnold, am 8 Meilen Creek.

10 Dollar Belohnung.

Zwei Maulthiere, Füchse, das eine ist U S und das andere wahrscheinlich A N an der linken Schulter gebrannt, sind vorigen Freitag von hier entlaufen; beide waren gehobbelt und der eine hatte eine Schelle. Wer mir zur Wiedererlangung dieser Thiere verhilft, erhält obige Belohnung.

Carl Wiegreffe.

Da ich mein verlorenes Pferd, auf dessen Wiedererlangung ich $10 Belohnung gesetzt hatte, wieder erhalten habe, so fordere ich den Herrn, durch dessen Bemühung ich dasselbe erhalten, habe, auf, obige Belohnung sich auf der Office der Neu-Braunfelser Zeitung innerhalb der nächsten 4 Wochen auszahlen zu lassen. W. Klaus.

Anzeige.

Fuhrleute, die Baumwolle fahren wollen und nicht Conscripts sind, können Order bekommen bei

Albert Dreiß,
in Herrn Staehely's Store.

25 Dollar Belohnung!

Vor 4 Wochen entlief ein Pferd, Fuchs, von Van der Stuckens Compagnie am Cibolo, bei Major Brahan's. Das Pferd hat einen Bleß, war auf den Vorderhufen beschlagen, ist auf der linken Schulter P H (beide Buchstaben mit einander verbunden) gebrannt und ist 5 Jahre alt. Wer mich in den Stand setzt, dieß Pferd wieder zu erlangen, erhält obige Belohnung.

Wilh. Wiedmann,
Van der Stuckens Compagnie.

Neue Waaren.

Weizenmehl, Roggenmehl, Ropes, Theer, Schuhe Reis 2c. bei G. Conrads.

Kommt herbei mit Eurem Conföderirtem Gelde.

Ich will Euch Mähren, Fohlen und jungen Stock in Partien, wie die Käufer wünschen, aus der Hand verkaufen.

29 Walter F. Preston.

Nach dem heutigen Datum ist der monatliche Preis für meinen Pasture 8 Dollar den Monat. Pferde von Soldaten zahlen 3 Dollar. Alle Thiere auf Risiko des Eigenthümers.

Den 29. Mai 1863.

29 Walter F. Preston.

$10 Belohnung

Verloren: Ein Bowiemesser, die Stielplatten sind von Knochen und mit Neusilber eingelegt. Auf der Klinge stehen die Namen der Verfertiger: Carson, Denton, Burdigen & Co. — Ferner California knife und Republica Mexicano. Der redliche Finder erhält bei Ablieferung desselben auf der Zeitungsoffice obige Belohnung.

29 William T. Schuchard.

Ein Bierbrauer,

der sein Geschäft gründlich versteht und namentlich im Stande ist, ein haltbares Sommerbier zu brauen, kann unter sehr günstigen Bedingungen dauernde Beschäftigung finden bei

25 Jacob Sommer, Neu-Braunfels.

ELECTION-NOTICE.

Pursuant to an ordinance of the City-Council of the 11th May a. c. and in accordance with the Act of Incorporation it is hereby ordered, that an election be held on the second Monday in June [June 8th] 1863, for the following City officers, as the time of the present incumbants will expire July 1st next, viz:

One Mayor.
one alderman for the 1st Ward,
one alderman for the 2nd Ward,
one alderman for the 3rd Ward,
one alderman for the 4th Ward.

Polls will be opened at the markethouse in New-Braunfels, L. Krueger, presiding officer, and at the Schoolhouse, Comaltown, Conrad Kirchner, presiding officer.

New-Braunfels May 12th A. D 1863.

HERMANN SEELE,
25 Mayor of the city of New-Braunfels.

Wahlanzeige.

Laut Beschluß des Stadtrathes vom 11. Mai d. J. und dem Incorporationsgesetze wird hiermit verordnet, daß am 8. Juni 1863 eine Wahl abgehalten werde für folgende städtische Beamte, da die Amtszeit der jetzigen am 1. Juli abgelaufen sein wird, nämlich:

Einen Bürgermeister,
Einen Aldermann der ersten Ward statt des Herrn H. Bernhard,
Einen Aldermann der zweiten Ward statt des Herrn W. Seekatz,
Einen Aldermann der dritten Ward statt des Herrn N. Holz,
Einen Aldermann der vierten Ward statt des Herrn H. Lor.

Die Wahl wird abgehalten werden unter Vorsitz des Herrn C. L. Krüger und im Schulhause in Comalstadt unter Vorsitz des Herrn Conrad Kirchner.

Neu-Braunfels den 12. Mai 1863.

Hermann Seele, Bürgermeister.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.

The undersigned having been appointed Administratore of the estate of Christian Dauer dec'd. by the Hon. County Court of Comal County at its April term A. D. 1863. Notice is hereby given to all persons having claims against said estate to present them in the time prescribed by law, and all persons indebted to said estate to make immediate payment.

New Braunfels April 27th A. D. 1863.

AUGUST DAUER.
29 ANDREAS BREUSTEDT.

Warnung.

Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbin's Point bekannten, Stücke Land wird hiermit untersagt und dagegen Handelnde werden gerichtlich belangt werden.

Neu-Braunfels den 28. März 1863.

23,23 Th. Koster,
Agent für die Eigenthümer.

ADMINISTRATION NOTICE.

The undersigned having been appointed by the County Court of Kerr county at its February term Administrator of the Estate of H. Steves jun. dec'd.

Notice is hereby given to all pesons having claims against said Estate to present them to the undersigned duly authenticated within the time prescribed by law: and all those being indebted to said Estate are requested to make immediate settlement.

Comfort April 15th 1863.

28 G. STEVES.

Franz Mourean,

Neu-Braunfels,
Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas. [25-25

Baumwolle, Wolle, Weizen und Korn werden in Zahlung genommen für Waaren und für Forderungen von **J. A. Stachely.**

CHAS. MUENZENBERGER,

Country Produce and General Commission Merchant.
FINE WINES AND SPIRITS.
Flores Street, opposite Guilbeau's Store.
San Antonio. 30

Braden-House,

Carcel street, San Antonio.
E. Braden, Eigenthümer.

Mit diesem wohlbekannten und in der Mitte der Stadt gelegenen Hotel ist ein geräumiger, wohleingerichteter Stall und eine aufmerksame Stallbedienung verbunden.

Deßgleichen können dafelbst Chaisen Familienwagen und Buggies zu jeder Stunde geliehen werden.

Pferdebrand von Walter F. Preston.

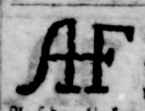
KF Das Rindvieh von Kaspar Feick (Nachbar von Fay und Thomas) ist mit nebenstehendem Brande auf der rechten Hüfte gebrannt. 24,15

Pferde- u. Mule-Brand

Vieh-Brand.

Mark: das linke Ohr zweimal geschlitzt.

44 G. Appmann, Demijohn Bend.



Viehbrand von Friedrich Förster, 7 Meilen von Neu-Braunfels, an der Friedrichsburger Route.

Auf der linken Hüfte. — Mark:

3

GP

Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite
Ohrenmark: Beide Spitzen abgeschnitten.

21 Georg Pfeuffer.